Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 17

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Mitteilungen.

1. Enzern. Den 14. und 15. Mai findet die VI. Jahrestagung der

Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in hier ftatt.

Forfräge: 1. Beheizung und Bentilation von Schulhausern und Turnshallen. 2. Pflege der Leibesübungen im nachschulpflichtigen Alter. 3. Die Schulsarztfrage auf Grund bisheriger Erfahrungen.

Referenten und Korreferenten: Sngenieur Reinhard in Winterthur, Dr. D. Roth in Zürich, Rektor Dr. Flatt in Bafel, Joh. Spuler, Lehrer in

Zürich, Dr. Fr. Stocker in Luzern und Dr. Trechsel in Locle.

- Befoldung saufbesserungen sind zu verzeichnen von Willisau-

Stadt, Weggis, Emmen, Sempach und Littau. Es fommt immer beffer!

— Ebikon bestätigte Lehrer Acver Brugger ohne Opposition, mahrend in Eich Leonz Reinhard gegenüber etwelche Opposition sich einstellte, sie war ersfolglos.

Großwangen mählte Lehrer Friedrich Jenny befinitiv zum Lehrer. Die fonservative Bürgerschaft stund tüchtig ein für ben wackeren Mann.

Bungwil mahlte ohne Opposition Lehrer Alfred Bang.

Schüpfheim erstrebt ein neues Schulhaus, beffen Bau immer not.

wendiger wird. Allen Gemahlten ein herzliches Blud auf!

- 2. **Wern.** Der Bernische Lehrerverein hielt seine ordentliche Delegiertenversammlung ab. Die Versammlung beschloß folgende Vergabungen: Fr. 500
 an tie Schweizerische Lehrerwaisenkasse, Fr. 200 an die Heilstätte Heiligen
 Schwendi. Sie genehmigte nach reger Diskussion eine Anzahl Thesen über angemessene Alterszulagen der Gemeinden an die Lehrerbesoldungen, sowie über die
 Entlastung der Unterstuse an den Primarschulen. Das aufgestellte Arbeitsprogramm enthält namentlich folgende Hauptpunkte: Uebernahme ter Lehrerbesoldungen durch den Staat, Schaffung eines Sekretariates, Umwandlung des
 Korrespondenzblattes in ein eigentliches Vereinsorgan.
- Laufen. Im Selbstverlage des Herrn J. Meyer, Buchbinder in Lausen, ist ein äußerst praktisches Taschenkassauch erschienen, das ich jedem Vereinstassier zur Anschaffung empsehlen möchte. Dasselbe enthält nach Art eines Schulrodels ein Verzeichnis der Aktivmitglieder mit Kolonnen zur Eintragung der Uebungen und Absenzen. Sodann folgt eine Rubrik für die eigentliche Vereinsbuch haltung, Einnahmen und Ausgaben, mit prächtiger Liniatur. Was aber dem Bücklein den eigentlichen Wert verleiht, das sind die perfroierten Duittungsformulare für die Monatsbeiträge. Dieselben werden, von rechts unten beginnend, successive abgetrennt und den Mitgliedern eingehändigt. Sind alle Coupons entsernt, so bleibt dem Kassier ein Streisen, der die kezahlten 12 Monatsbeiträge zur Addition bereit hält. Ein Verzeichnis für die Passieden den Schlußsdes sinnreich arrangierten Büchleins.

Das Buch enthält somit in bequemem Taschenformat alles, was zur ordentlichen Geschäftsführung eines Vereines nötig ist, erspart viel Schreibereien und verhütet Differenzen zwischen Kassier und Mitgliedern. Es wird in verschiedenen Größen hergestellt für 40, 60, 100 und mehr Mitglieder. Der Minimalpreis, Größe 40, beträgt Fr. 2.—. Hon.

— Wilhelm Tell. Die Ausgabe des "Wilhelm Tell", die in 210,000 Exemplaren an die Jugend zur Berteilung gelangt, ist nach der "Züricher Post" fertig erstellt.

3. St. Sallen. Bur Buchhaltung. Die Examen find gottleb vorüber. Allüberall breitet ber Frühling seine Pracht aus in Feld und Wald, in Berg

und Tal. Der Lehrer aber freut sich nicht wenig der wenigen Ferientage, die ihm beschieden. Wenn Zeit und Umstände es erlauben, sett er sich hin an den Pult und schreibt sich seine Jahres- und Monatsziele für die einzelnen Fächer nieder. Vergesse er nun hiebei nicht, auch der Vuch halt ung die ihr gebührende Zeit auf dem Stundenplane sür den VIII. Kurs einzuräumen. Es ist und bleibt diese ja ein Fach, das je länger, desto mehr unsere Ausmertsamkeit auf sich hinzieht; ein Fach, das geeignet ist, wie kaum ein anderes, zum Eintritt ins praktische Leben vorzubereiten und zu befähigen; ein Fach endlich, das nicht langweilt, sondern das regste Interesse sowohl dem Vehrenden als dem Vernenden abzwingt, vorausgesetzt, daß der Unterricht in demselben durch besehende Praxis und anregende Methode sich auszeichnet, beides jedoch in mögslichster Rücksicht auf die provinziellen Verhältnisse.

Es hatte einst ein heute noch hochangesehener Lehrer einen Buchhaltungsturs erteilt und am Schlusse besselben sich geäußert: "Derjenige, der bei diesem Kurse am meisten gelernt hat, bin ich selbst." Ich habe diesen Winter bei 32 Teilnehmern ein Gleiches gewagt und bekenne mich heute aus bester Ueberzeugung zum analigen Saze. Als vortrefsliches Lehrmittel diente uns die "Einfache Buchhaltung" des Lehrer Desch, die ich anmit allen werten Herren Kollegen für den VIII. Kurs sowohl als für Fortbildungsschulen

aufs Beste aufrichtig empfehlen fann.

Ter überaus praktisch angelegte, leicht verständliche Kommentar für "bie Hand bes Lehrers" enthält alles Notwendige über das "Was" und "Wie" der Praxis dieses Unterrichtszweiges. Alles Brauchbare und Zweckbienliche liegt hübsch geordnet beisammen. Gar manche Aitseinandersetzungen, Erläuterungen oder Ergänzungen dürsen dem Schüler "wörtlich" in sein "Briefheft" übergeben werden, und können ihm dieselben später in manchen "bürgerlichen" Angelegenbeiten und Fragen den notwendigen klaren Ausschluß bieten. Sch. in St.

- Magbenau. Gehaltserhöhung. Letten Sonntag, bei Anlaß einer außerordentlichen Schulgenoffenversammlung, wurde, zu der vor 2 Jahren beschlossenn Personalzulage von 100 Fr., auf Antrag bes Schulrates, der fixe Lehrergehalt von 1500 auf 1600 Fr. erhöht.
- In der vom Lehrerkonvent der Kantonsschule aufgeworfenen Frage betreffend die Aufstellung der Mittelnoten und der Rangordnung der Kantonsschüler in den verschiedenen Klassen wird beschlossen, im bisherigen Versahren die Aenderung eintreten zu lassen, daß den Eltern in Zukunft keine Mittelnoten mehr mitgeteilt werden und von der Aufstellung einer Rangordnung der Schüler einer Klasse überhaupt ganz Umgang genommen werden solle.
- 4. Zug. Kantonsschule. Laut dem eben ausgegebenen Jahresbericht war die Kantonsschule im Schuljahr 1904/05 von 65 Schülern (48 Industriesschülern, 15 Gymnasiasten und 2 Hospitanten) besucht. Industrieschule, Gymnasium und Sekundarschule zählten 126 Schüler (101 Realschüler, 23 Gymnasiasten und 2 Hospitanten). Unter den Schülern der Kantonsschule sinden wir 28 aus dem Kt. Zug.

Die Programmarbeit von Hrn. Prof. E. Dill: Ueber die Entwicklung der bildenden Künste, insbesondere derjenigen der Gegenwart, 2. und 3. Teil behandelt die Plastik und die Malerei. Die sehr interessente Arbeit ist ungemein lesenswert und gibt auch dem Nichtsachmann ein anziehendes Bild der Entwickslung der beiden Kunstgebiete.

— Hochw. Herr Rektor H. Al. Reiser hat dem Erziehungsrat It. "Zuger Bolksbl." seine befinitive Entlassung als Rektor der Kantonsschule auf Ende des Sommersemesters eingegeben. Der Erziehungsrat hat die Demission, da auf ein Zurücksommen nicht niehr zu hoffen war, angenommen.

Damit tritt der verehrte Hochw. Herr voll und gang in den Dienst der Anstalt St. Michael und des freien katholischen Lehrerseminars. Glück auf!

- 5. Zürich. Reue Schulhausbauten. Der Stadtrat beantragt dem Großen Stadtrat die Erstellung folgender Schulhausbauten zur Eröffnung im Jahre 1907: 1. Ein Primarschulgebäude mit 30 Zimmern und 2 Turnhallen im Kreise III. 2. Ein Sekundarschulhaus mit 22 Zimmern und einer Turnhalle im Kreise IV. 3. Sebäude für die höhere Töchterschule auf dem Friedhof zur hohen Promenade.
- 6. **Sowalden**. Den Kantonsrats-Verhandlungen vom 9. April entnehmen wir folgendes:
- "Bur Besprechung gelangt vorerft bas gewerbliche Fortbilbungswesen. wird betont, daß Vormunbschaftsbehörden und Eltern in Auswahl ber Lehr= meister vorsichtiger sein sollten. Ginzelnen Meistern liegt nicht viel baran, ob ber Lehrling etwas lerne ober nicht. Sie munichen eine wohlfeile Arbeitstraft. Wenn nun die Bormunbschafts- und Armenbehörden glauben, eine Ersparnis von einigen Franken Lehrgeld gemacht zu haben, so rächt sich bas baburch, baß ber Lehrling eben am Ende ber Lehrzeit nichts fann. Es wird Gewicht barauf gelegt, daß ber Normallehrvertrag regelmäßiger benutt werde, als dies bisan geschehen ift. fr. Landammann Wirg unterftütt ben Referenten lebhaft. Er betont, daß die Berichte bes schweiz. Gewerbevereines fich fehr lobend über unsere Organisation bes Lehrlingswesens ausgesprochen haben, bag aber bas betreffende Gefet nicht bloß auf bem Papier bleiben, sondern immer gemiffenhafter burchgeführt merben muffe. Die Gewerbeschulen merben nicht blog von Sandwerfern, sondern auch von Bauernsöhnen besucht, was im Interesse der Hebung ber Bolfsbilbung fehr zu begrüßen fei. Freilich wiffen immer noch einzelne Sandwerkslehrlinge fich an der Schule vorbeizudrucken. Die Auffichtsbehörben follen ihr Möglichstes tun, um fanitliche Meister zu veranlaffen, ihre Lehrlinge in die Schule zu schicken. In einer britten Klaffe der Gewerbeschulen sollte auch etwas Rechtstenntnis gelehrt werben."
- 7. Schwyz. In Ingenbohl starb Schwester Irmina von Rectingen in Wallis. Geb. 1842, legte sie 1866 ihre Orbensgelübbe ab und trat schon 1863 in das Institut Gauglera in Freiburg, in welchem sie volle vierzig Jahre eine in ihrer Bescheibenheit und Geräuschlosigkeit doch ganz rührend edle und großeartige Wirksamkeit entsaltete. Seit 1878 bis 1904 (Sept.) war sie Vorsteherin, d. h. dis die heftig sich steigernden Gebrechen des Alters und der Arankheit sie zwangen, mit blutender Seele sich loszureißen von ihrem so überaus lieben und gottbegnadeten Wirkungskreise und sich in das Mutterhaus nach Ingendohl zurrückzuziehen.

Hochw. Hr. Prof. Dr. Jos. Beck schreibt in einem warmen Nachrufe von ber Verstorbenen:

- "Schwester Irmina war eine theodosianische Schwester von echtem Schrot und Rorn. All ihr Tun und Reben war aufrichtig, mahrschaft und gutgemeint. Sie hatte den theodosianischen Geist klar und ganz ersaßt. Ihr Wirken im Dienste der werktätigen Nächstenliebe und der christlichen Jugendbildung ruhte auf dem Goldgrunde eines festen katholischen Glaubens, einer innigen Gottesliebe und eines wahren Starkmutes." R. I. P.
- Altenborf. Herr G. Steinegger von hier, f. 3. Lehrer in Schwyz, tommt an die erledigte Schul- und Organistenstelle nach Sisison.
- 8. Sefterreich. Pabagogisch-katechetischer Rurs, Wien. Der ausführliche Berichte über den Kurs ist bereits im Drucke und gelangt Mitte Mai zur Versendung. Derselbe umfaßt ungefähr 200 Seiten und ist bis Ostern noch zum Supstriptionspreise von 1 K 70 h zu bestellen. Die Verlängerung des

Termines geschah hauptsächlich aus dem Grunte, um die Unschaffung des Berichtes möglichst weiten Kreisen zu ermöglichen. Trop des kurzen Termines, der zur Anmeldung festgesetzt war, haben sich bereits fast 1000 Subskribenten gemeldet.

Nach Ablauf des verlängerten Termines wird der Bericht nur zum Ladenpreise von 3 K 40 h abgegeben.

Bestellungen mögen an das Sekretariat des Kurses XIX/I., Vormosergasse 3 gerichtet werden.



Literatur.

1. Illustrierte Polks:Ausgabe von Schillers Werken. Bon Prof. Dr. H.

Rraeger. Berlag der deutschen Berlags-Unftalt in Stuttgart und Leipzig.

Die "Volks-Ausgabe" bietct eine eingehende und reich illustrierte Biographie aus der Feder von Prof. Dr. Kraeger und daneben jeweilen einen Teil von Schillers Werken. So findet sich in Heft 1 eine vortrefsliche kolorierte Faksimile-Wiedergabe des Gemäldes von Ludovike Simanoniz im Schiller-Museum in Marbach. Weiterhin hat dasselbe Heft 18 Illustrationen, behandelt des Tichters "Jugend und die Käuber" und bringt den I. Att der "Käuber". — Dieses I. Heft kann nur empfohlen werden, es ist billig und reich illustriert und in Druck und Ausstattung gut. Die ganze Ausgabe zählt 60 Lieferungen à 30 Pfg. -r.

2. Herders Konversations-Lexikon. III. Aufl. IV. Band. 61.—80. Heft. H. bis Kombattanten. Gebunden in Original-Halbfranzband Mt. 12. 50.

Dieser IV. Band umsaßt 1792 Spalten Text, 450 Bilder und 48 farbige Beilagen. Wir können unmöglich im Einzelnen auf das wirklich epochemachende Werk und speziell auf die Vielseitigkeit und Gründlichkeit dieses IV. Bandes eintreten. Aber anerkannt ist allgemein, sogar von gegnerischer Seite, daß das Unternehmen jeder Kritik standhält. Die biographischeritischen und historischen Artikel sind knapp und doch erschöpfend und in der Charakterisierung heikler Punkte schonend, aber immerhin stramm historisch. Beweiß sind die Artikel: Jesuiten, Index, Inquisition, Hus, Islam 2c. 2c. Sine bedeutende Rolle spielen weiter die Ortsartikel, z. B. Jerusalem, Kairo u. a. und die volkswirtschaftlichen Artikel, z. B. Hartpslicht, Hausindustrie, Historisch, Innungen, Kausmann u. a. Echt modern sind die Darlegungen über das kuturgeschichtliche, naturwissenschaftliche und technische Gebiet und zwar in Wort und Bild.

Fassen wir die Vorzüge des Herder'schen Konversations. Lexisons, wie sie auch in dem vorliegenden Bande zutage treten, zusammen: knappe Darstellung, peinliche Genauigkeit der Angaben, Sachlichkeit und Objektivität, Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit, ein passend gewählter, reicher Bilderschmuck, vornehme Aussstattung und mäßiger Preis, so erhellt daraus, daß der neue "Herder" auf allen Gebieten des Lebens und Wissens den weitesten Kreisen eine ebenso kundige wie zuverlässige Führung bietet.

Es ist nur dringend zu nunschen, daß alle jene katholischen Areise, denen es die Mittel erlauben, den wahrhaft riesigen finanziellen Einsatz, den der berühmte Herder'sche Berlag mit der Schaffung dieses Werkes wagt, würdigen und selbst abonnieren und sur Abonnement durch andere wirken. Dieses Werk ist wahrlich keine buchfändlerische Spelulation, sondern eine katholische Tat. G.

3. Dentsche Kirchenlieder für 2-stimmigen Kinderchor mit Orgelbegleitung. Bon Aug, Wiltberger. Op. 108.

Beft 1) Beihnachtslieber. Beft 2) Fastenlieber. Beft 3) Lieber für Oftern,